

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

CANTIENICA®-Workshop
Facelifting
Samstag 25.2., 13:00 - 16:00
Ursina de Vries 056 426 93 71

Tänze aus aller Welt
Sonntag 26.2., 15:00 - 17:00
Wanny Schelling 076 294 63 67

Community Yoga
offen für alle, freiwilliger Beitrag
Freitag, 3.3.17, 18:15 - ca. 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

Platzwunder
jetzt auch
55 cm breit

Miele

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

SBB-Lärmschutz-Projekte in drei Gemeinden

Schinznach-Bad, Brugg und Windisch werden «leiser» – S-Bahn-Erfolg hat Konsequenzen



Lärmschutzwand-Bauprofil an der Ölermattstrasse in Schinznach-Bad.

(rb) - Schinznach-Bad bekommt 1264 Meter Lärmschutzwände für 5,5 Mio. Fr., Brugg 462 Meter für 2,1 Mio. Fr. – und in Windisch werden für Fr. 60'000.– an zehn Gebäuden 36 Schallschutzfenster eingebaut. Die Baugesuche der SBB für diese Projekte – weitere werden ausserhalb des Regional-Verbreitungsgebiets publiziert – liegen gegenwärtig auf; insgesamt werden rund 120 Mio. Fr. investiert.

Es sind über fünf Zentimeter starke Dokumentationen und Planwerke, in denen die SBB minutiös auf die Lärmverhältnisse in den betroffenen Gemeinden eingehen, begründen, wieso hier gebaut wird und an einem anderen Ort eben nicht. So zum Beispiel in Windisch, wo die Bahnlinie Richtung Othmarsingen in einem tiefen Einschnitt verläuft. Da bringen Lärmschutzwände wenig, weshalb die Option Schallschutzfenster im Vordergrund steht. In Brugg werden an der Aarauerstrasse von der Badstrasse bis zur Unterwerk-

strasse in zwei Abschnitten Schutzwände gestellt. Zusätzlich haben elf Liegenschaften Anspruch auf die von den SBB finanzierten Schallschutzfenster. Die beiden Schallschutzwände, so ist in der Dokumentation zu lesen, sind eigentliche Umweltschutzmassnahmen. Diese Wände – auch diejenigen in Schinznach-Bad – sind mehrheitlich 1,5 bis 3 Meter hohe, grau-bräunliche Lava-Beton-Wände. Sie werden beispielsweise in Fahrtrichtung Brugg künftig den Blick sowohl aufs Gleis als auch aufs Industriegelände (z. B. Creabeton) für die Autofahrer wie auch für die in den unteren Geschossen der links stehenden Wohnbauten verstellen. Auf die spezielle «Ästhetik» solcher Bauten und allfällige Möglichkeiten zur besseren Einfügung in die Landschaft wird später zurückzukommen sein.

Halbstundentakt Aarau-Zürich geplant

Die S-Bahn-Linie Aarau-Zürich gehört gemäss Dokumentation zu den best ausgelasteten Linien im Kanton. Heute wird sie aber bloss im Stundentakt angeboten. Die beabsichtigte Einführung des Halbstundentakts bis zum Fahrplanwechsel 2022 erfordert diverse einschneidende Eingriffe. Der Engpass zwischen Aarau und Zürich soll deshalb mit Infrastrukturmassnahmen entlastet werden, so dass das Angebot im Regionalverkehr sowie im Güterverkehr in einer akzeptablen Qualität gefahren werden kann. Das Projekt «Rapperswil-Mägenwil: Leistungssteigerung» beinhaltet bauliche Anpassungen an die Bahninfrastruktur im Raum Mägenwil. Dazu zählen auch zusätzliche Weichenverbindungen, eine Schlaufe Mägenwil-Birr und den Umbau des Bahnhofs Mägenwil. Die Umleitung von Güterzügen über Rapperswil-Brugg-Baden führt zu einem lärmrelevanten Mehrverkehr für die vorher erwähnten Orte sowie für Gebenstorf, Turgi, Wettlingen, Neuenhof, Rapperswil, Möriken-Wildegg und Holderbank, weshalb die beschriebenen Massnahmen getroffen werden sollen. Insgesamt belaufen sich die Kosten des Gesamtprojekts gemäss Unterlagen auf rund 120 Millionen Franken. Die Betroffenen werden von den SBB anfangs März zu einer Infoveranstaltung eingeladen, an der die bis 14. März aufliegenden Pläne und komplexen Tabellen erläutert werden.



† Hansruedi Rohr, Brugg

(rb) - Mit Hansruedi Rohr ist am Donnerstag, 2. Februar, nach schwerer Erkrankung eine facettenreiche, weiterhin geschätzte Brugger Persönlichkeit verstorben. Der 62-jährige Jurist – Geschäftsführender Gerichtspräsident am Bezirksgericht Brugg, Mitglied der aargauischen Justizleitung, Ehrenpräsident des Aargauischen Fussballverbands sowie FDP-Stadtpartei- und Lions Club Brugg-Mitglied – erlag einer mit bewundernswertem Mut ertragenen schweren Erkrankung. Hansruedi Rohr war tief verankert im Weichbild der Stadt. Man sah ihn stets zu Fuss von seinem Haus Richtung Gericht gehen, immer freundlich grüsend. Er war auch «Kommandant» der Brugger Stadtkanoniere, die am Jugendfestmorgen mit den elf Böllerschüssen den Auftakt des bedeutendsten Stadtfestes markierten. Sein Engagement bei der Einführung des Kindes- und Erwachsenenschutzes war ausserordentlich. Er profilierte sich nicht bloss als profunder Kenner der Materie, sondern auch als einfühlsamer Mensch, dem die persönlichen Probleme der Betroffenen viel mehr bedeuteten als die abstrakten Paragraphen. Auf das Wirken von Hansruedi Rohr wird nach der Beerdigung vom Freitag, 17. Februar, 11 Uhr, in der Brugger Stadtkirche ausführlich zurückzukommen sein. Vorerst drücken wir der Gattin Gertrud Rohr-Wiederkehr und den Söhnen Christoph und Beni unser Beileid aus.

Hauri
TOP Reinigungen 078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-aa.ch

Wir leben das traditionelle
Optikerhandwerk



bloesser
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Brillen + Kontaktlinsen

Auf Mist gewachsenes Schönheitselexier

Theater Scherz hat am Freitag, 24. Februar, Premiere

«Gülle, Misch und Schönheitswahn» heisst das Stück, das sich die Scherzer Theaterleute für ihre 28. Produktion ausgesucht haben. Es geht dabei um zwei nicht mehr so taufrische Schwestern, die einen heruntergewirtschafteten Bauernhof bewirtschaften. Sie melden sich zwecks Aufmotzung ihrer Erscheinungen zu einem Experiment mit einer Schönheitskur an. Das beinhaltet TV-Aufnahmen – und den Kontakt mit dem Wissenschaftler Eugen Hasenfratz, der seine Wundercreme ausprobieren will. Diese beinhaltet neben vielen Ingredienzen auch währschaften Mist und etwas Gülle. Das Rezept ist vielversprechend und verlockt Schauspielerinnen Mizzi und den Werbefilmer Harry Müller, sich selbiges anzueignen. Nun kommen noch der Viehhändler Bruno Moser sowie die Nachbarsleute Marie und Sepp ins Spiel. Letztere suchen nach einem Rezept für eine Schoggicreme ... Der köstlichen Verwirrungen sind viele. Zu geniessen sind sie in der Turnhalle Scherz am 24. und 25. Febr. ab 20 Uhr, am 26. ab 17 Uhr sowie am 3./4. März ab 20 Uhr. Im Bild Trudi Wüest (Denise Salathé) und Eugen Hasenfratz (Guido Limacher) beim «Giftmischen».

Mehr auf den Seiten 4 und 5



Vorzugskonditionen
an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau · Baden · Basel · Birnenstorf
Bözen · Brugg · Dietlikon · Fislisbach
Kleindöttingen · Langnau a. Albis
Lupfig · Matzendorf · Obermumpf
Reinach · Rombach · Sarmenstorf
Schinznach Dorf · Schwaderloch
Stetten · Teufenthal · Unterentfelden
Volketswil · Wildegg · Windisch
Wohlen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrriechtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Stelle



GEMEINDE VELTHEIM

Infolge Pensionierung des langjährigen Stelleninhabers suchen wir für die Gemeinde Veltheim mit rund 1450 Einwohnern per 1. September 2017 oder nach Vereinbarung eine(n)

Leiter(in) Gemeindebauamt (Pensum 100 %)

Ihre Aufgaben

- Fachliche und personelle Führung sowie Einsatzplanung des Bauamtsteams (Teilzeitangestellte, Angestellte auf Abruf)
- Organisation, Leitung, Ausführung und Kontrolle von Unterhalts-, Wartungs- und Erneuerungsarbeiten an Infrastrukturanlagen der Gemeinde (Strassen, Kanalisation, Gewässer, Spielplätze, Grünanlagen) sowie Winterdienstarbeiten
- Aufsicht über Wasserversorgung und Brunnenmeisterarbeiten
- Betreuung Entsorgungswesen und Sammelstellen
- Betreuung Friedhof und Bestattungswesen
- Unterhalt an Gebäuden, Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
- Administrative Arbeiten (Rapportierung, Bestellungen, etc.)

Wir erwarten

- Abgeschlossene handwerkliche Berufslehre (vorzugsweise Baubranche oder Gartenbau) mit eidg. Fähigkeitszeugnis und einigen Jahren Berufserfahrung in verantwortlicher Stellung
- Technisches und handwerkliches Geschick sowie praktische Veranlagung
- Maschinenführerkenntnisse, Führerausweise Kat. B (PW) und Kat. F (Traktor)
- Flair für die ökologische Gestaltung sowie den Unterhalt von gemeindeeigenen Grünflächen
- Gutes, verantwortungsbewusstes Organisationsvermögen, selbständige, zuverlässige und ebenso flexible Arbeitsweise
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (Pikettdienst für Winderdienst, Wasserleitungsbrüche, Naturereignisse)
- Hohe Belastbarkeit und Loyalität, Team- und Kommunikationsfähigkeit, korrektes Auftreten
- Bereitschaft für Aus- und Weiterbildung in den verschiedenen Aufgabenbereichen
- Freude an der Arbeit im Freien und am Kontakt mit der Bevölkerung

Wir bieten

- Vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit hoher Verantwortung
- Selbständiges Arbeiten unter Einbezug des kleinen Mitarbeiterteams
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Fachspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Einarbeitung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Ulrich Salm, Gemeindeammann, Natel 076 391 51 06.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (inklusive Foto) bis am 28. Februar 2017 an den Gemeinderat Veltheim, Postfach 9, 5106 Veltheim, einreichen.

Veltheim, im Februar 2017

Gemeinderat Veltheim



Wildschweine – Biologie und Jagd

Am Sonntag, 26. Februar, findet eine spannende Exkursion statt: Thomas Stucki, Leiter der Sektion Jagd und Fischerei vom Kanton Aargau, teilt seinen Wissensschatz. Die Wanderung auf den Spuren der Wildschweine führt in Feld und Wald im Schenkenbergtal und bietet einen Einblick in das Leben der scheuen, aber wehrhaften Wildtiere, zeigt Probleme und mögliche Lösungen auf. So zahlreich die Wildschweine im Aargau auch sind, zu Gesicht bekommt man die Tiere kaum. Die hinterlassenen Spuren erzählen jedoch viel über ihre Gewohnheiten und Lebensweise und können auch im Winter entdeckt werden. Die Teilnehmer erhalten auf der Exkursion die Möglichkeit zu lernen, diese zu lesen.

Sonntag, 26. Februar, 13 bis 16 Uhr, bei der Bushaltestelle Schinznach-Dorf, Post. Erwachsene 10.-, Kinder ab 7 Jahren 5.-. Wetterangepasste Kleidung, gute Schuhe (körperliche Fitness erforderlich). Anmeldung bis 23. Februar an Jurapark Aargau, 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch

Brugg: Stadtflucht?

Per 31. Dezember 2016 waren in Brugg 11'150 Personen wohnhaft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von 52 Personen. Von den 11'150 sind 7'936 Schweizer und 3'214 Ausländer. Dies entspricht einem Ausländeranteil von 28.83 Prozent (Vorjahr: 28.27 %).



PRESENTS

MASTER CLASS SAMSTAG 18. FEBRUAR 2017

Ayumar Castro aus Italien R.D.

MIT SPECIAL GUESTS



Fiordalisa Schaller

Tania Ortiz

Jacqueline Gabriel



IM FITNESS THE GYM, LUPFIG

INDUSTRIESTRASSE 33, 5242 LUPFIG • WWW.THE-GYM.CH

START MASTER CLASS AB 14.00 UHR

ANMELDUNG UND INFO 056 560 84 48

EINTRITT CHF 30.-

MITGLIEDER EINTRITT FREI

Traumgarten

Florian Gartenbau
062 867 30 00



Den Schotten unter die Röcke geguckt

Live-Reportage über Land und Leute in Schottland

Der Fotograf Christian Zimmermann hat Schottland vier Monate intensiv bereist und zeigt seine besten Bilder, Videos und Geschichten in seiner neuen Live-Reportage. Dies auch am Freitag, 24. Februar, 19.30 Uhr im Pfarreisaal in Windisch.

und dem Military Tattoo. Sagen-umwobene Lochs in den Highlands und atemberaubende Landschaften im hohen Norden lassen das Herz jedes Naturliebhabers höher schlagen. Christian Zimmermann überrascht immer wieder mit Einblicken, die man so nicht erwarten würde. Und übrigens: Er konnte definitiv das Rätsel um das Ungeheuer vom Loch Ness lösen – Infos unter www.global-av.ch

Mit einer grossen Portion Neugier hat Christian Zimmermann den mystischen Norden der britischen Insel durchstreift und bekam so tiefe Einblicke in das Land des Whiskys, der Schottenröcke und Highland Games. Selbstverständlich werden in seiner Show auch die Klischees bedient wie das schottische Nationalgetränk Whisky und der Schottenrock. Was tragen die Schotten unter ihren Röcken? Eine witzige Antwort, die Zimmermann bei einem der vielen Highland Games bekommen hatte, lautete: «Die Zukunft Schottlands!» In jedem Landesteil gibt es vieles zu entdecken: eine urige Viehauktion in den Lowlands, pulsierende Metropolen wie Glasgow, Aberdeen und natürlich Edinburgh mit seinen Festivals

- Donnerstag 16.2., 19.30 Uhr, Zofingen Pfarreisaal Chi Rho
- Dienstag 21.2., 19.30 Uhr, Lenzburg Alter Gemeindegarten
- Freitag 24.2., 19.30 Uhr, Windisch Pfarreisaal



Abendstimmung beim Eilean Donan Castle. Rechts das klassische Hochlanddrind.

Kammermusik vom Feinsten mit Stefan Tarara und Lora Vakova

Galerie Zimmermannhaus veranstaltet interessantes Konzert

In der Reihe Kammermusik treten am Samstag, 25. Februar, 19.30 Uhr, Stefan Tarara (Violine) und Lora Vakova-Tarara (Klavier) im Zimmermannhaus auf. Die beiden spielen Werke von Ludwig van Beethoven, Sonate A-Dur op. 47 Nr. 9 «Kreutzer-Sonate»; Leoš Janáček, Sonate für Geige und Klavier; Sergei Prokofiev, Sonate f-Moll op. 80 Nr. 1.

internationaler Wettbewerbe wie beispielsweise des «Premio Niccolò Paganini», «Prager Frühling», «H. Wieniawski», «Schumann Brahms», «Hopes, talents, masters». Sie wurden durch zahlreiche Förderungen unterstützt, wie etwa durch die «Lyra Stiftung», durch das «Hirschmann»- und das «Marguerite Meister»-Stipendium. Sie treten seit 2011, ihrer Studienzeit an der Zürcher Kunsthochschule, als festes Ensemble auf.

Den ersten internationalen Erfolg feierte das Duo im gleichen Jahr beim «Vasco Abadjiev»-Violinwettbewerb in Sofia. 2012 erhielt das «Duo Peperoncino Rosso» den dritten Preis beim «Swiss Chamber Music Competition» und spielte daraufhin erstmals am SCMF in Adelboden und am internationalen «Bach Fest» 2013 in Leipzig. Im Jahr 2014 erhielten sie in Lausanne den Preis für das beste Duo der «Académie de Musique de Lausanne» sowie den ersten Preis der «Swedish International Duo Competition». 2015 veröffentlichte das Duo Tarara beim deutschen Label ARS Produktion die CD «The Sound of the 20s» (ARS 38179) mit Werken von Bloch, Ravel und Enescu. Sie wurde gleich nach der Veröffentlichung mit dem Preis der «klassik.com»-Redaktion honoriert. 2016 vervollständigte das Duo den Zyklus der Werke George Enescus für Violine und Klavier mit der zweiten CD «Childhood Impressions», erschienen beim selben Label ARS Produktion (ARS 38212).

Samstag, 25. Februar, 19.30 Uhr, Galerie Zimmermannhaus, Eintritt Fr. 40.- und 20.-. Reservation 056 441 96 01, info@zimmermannhaus.ch

Stefan Tarara (30) und Lora Vakova-Tarara (26) sind Preisträger zahlreicher



BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
 Couture / Mode nach Mass
 Änderungen
 STAPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

FLOHMARKT

«Bären»-Flohmarkt
 Vom Mo, 27. 2. bis Fr. 3. 3.
 Haben Sie etwas zu verkaufen?
 Nutzen Sie unseren Saal-Flohmarkt
 Tische stehen zur Verfügung (Fr. 5.-)
 Gasthof «Bären», 5225 Bözberg
 Tel. 056 441 15 65

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
 Wir erledigen Ihre Schnitarbeiten fachmännisch und termingerecht.
 T. Winterhofen und P. Köpfel 056 441 16 47

Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
 Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
 Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
 J. Keller: Tel 078 739 89 49
 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenpflegearbeiten aller Art!
 Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
 R. Büttler Tel 056 441 12 89

Elektroanlagen
 Voice & IT
 Automation

Service macht den Unterschied.

JOST
 Elektro AG

24 Std. Pikett
 058 123 88 88
www.jostelektro.ch

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle
 Läuuchi-Markens-Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.-
 seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 7-2017

		5			7		
1			8	5	3		9
8							6
	3		5		4		
	5						2
			7		1		
4							8
3			1		6		7
		7			6		

www.tanzkalender.ch

Was hat deinem Mann gestern am Spielfilm am besten gefallen?
 Er meinte, als ich ihm das Bier und die Chips gebracht hatte!

PUTZFRAUEN NEWS

Rückbau vom Alterszentrum-Turm

Schönegg Brugg AG im Zeitplan – die ersten 54 Wohnungen 2018 fertig

(pd/rb) - Livio Plüss, VR-Präsident der Schönegg Brugg AG, der Betreiberin des Alterszentrums Brugg, hat vor einigen Tagen in einer Mitteilung angekündigt, dass nun mit dem Rückbau des Alterszentrum-Hochhauses begonnen wird. Verläuft alles planmässig, wird der neue Turm mit 54 Wohnungen und Gewerberäumen im Erdgeschoss im Juni 2018 bezogen.

Danach werden die bestehenden Alterswohnungen abgebrochen und die dafür



Rückbau bis aufs statische Skelett.

vorgesehenen Neubauten erstellt. Insgesamt werden 105 Alterswohnungen entstehen – ihr Bezug dürfte im Juni 2019 erfolgen. Die gesamten Anlagekosten des im Rahmen des «Akkord»-Projekts realisierten Vorhabens belaufen sich auf rund 45 Millionen Franken. Livio Plüss hatte schon letztes Jahr an der Generalversammlung betont, dass Individualisierung und Selbstbestimmung im Alter ein wichtiges Element darstellen, was heisst, dass die Betroffenen möglichst lange selbst über die eigene Wohnsituation entscheiden können. Mit dem vorliegenden, seinerzeit aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Projekt könne dem entsprochen werden. Er schreibt in der Mitteilung weiter: «Nachdem im November 2016 unsere Bewohner und das ganze Personal termingerecht in die neuen Pflgeräume vom Süssbach umgezogen sind, wurden anschliessend sämtliche Inneneinrichtungen, Geräte, Möbel, etc. entfernt. Unser Personal und verschiedene Hilfsorganisationen gehörten zu den Abnehmern.» Mit der Aarg. Kantonalbank sei der Finanzierungsvertrag abgeschlossen, der Neubau werde mit dem selben Planungs- und Realisierungsteam realisiert wie der Neubau Süssbach. Verantwortlich ist das Planungsbüro FSP Fugazza Steinmann Partner, Realisator ist die Gross Generalunternehmung AG aus Brugg. Das Wohnungsangebot ist schweizweit einmalig im Umfeld des Gesundheitszentrums von Brugg, wo sämtliche, mit dem Alter verbundenen Bedürfnisse in unmittelbarer Nähe bezogen werden können. Die Nettomietzinse betragen für 1-Zimmerwohnungen ab Fr. 930.–, für 2-Zimmerwohnungen ab Fr. 1'125.– und für 3½-Zimmerwohnungen ab Fr. 1'610.–.

Mietinteressenten für Wohnungen (Alter 65+) oder Gewerbeflächen können sich melden bei: Heinz Pulfer, Alterszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 14, 056 448 91 11.

«Ellas» – «You Can't Drown A Fish»

Eine Brugger Band im Salzhaus

Diesen Freitag, 17. Februar (Konzertbeginn 21 Uhr, Türöffnung 20 Uhr, Tickets Fr. 20.–/15.–) haben Ellas aus Brugg ihren ersten Auftritt im Salzhaus. Als Support bringen sie «Josh» mit, was einen Hammerabend verspricht.



«Ellas» sind Jorina Stamm (voc), Lukas Kuprecht (dr, synths, backing voc), Jorina Stamm (keys, Synths, backing voc) und Marius Meier (b, synths, backing voc).

«Ellas» aus Brugg verzaubern mit melancholischem Indie-Pop. Wie wenn die Sonne durch den Nebel bricht und die Welt in magischem Licht erscheinen lässt, erstrahlt die einprägsame Stimme von Jorina Stamm über dem Klangteppich von Tastenklängen (Sarina Schmid), kombiniert mit Synthie-Elementen, subtilen Drums und einem tragendem Bass Marius Meier und Lukas Kuprecht). «Ellas» überzeugt mit überraschenden Arrangements, die berühren und vier Charakteren, die perfekt harmonisieren. Magische Musik für Tagträume und Nachtschwärmerie. Bisher hatte die Band viel beachtete Auftritte in Lauras Pub und im Odeon. Auch SRF-Virus wurde auf die erste Single aufmerksam und kürten «Strange World» gleich zum Schweizer Song der Woche. Nach dem Act bleibt die Bar geöffnet und ein DJ lädt zum Tanzen ein.

Innovative Technologie hat sich im Praxistest bewährt

Brugg: Wasserstoff betriebene Postautos sind keine Utopie mehr

(msp) - Ende Februar verschwinden sie von den Strassen der Region Brugg: Die fünf mit Brennstoffzellen ausgerüsteten Postautos haben nämlich bereits 5 Jahre Testbetrieb auf den regulären Linien hinter sich. Zum Projektende fällt die Bilanz mit den Fahrzeugprototypen positiv aus. Der wirtschaftliche Einsatz der innovativen Wasserstoff-Technologie im öffentlichen Verkehr ist ein gutes Stück näher gerückt.



(V. l.): Daniel Moser, Patrick Zingg, Werner Leuthard (Kanton Aargau BVU), Stefan Oberholzer (Bundesamt für Energie), und Silvio Gely (Leiter Produktion PostAuto) vor einem der Fahrzeug-Prototypen mit Brennstoffzellen.

Sie sorgten von Anfang an für einen «Wow-Effekt» – unter Postauto-Chauffeuren genauso wie bei Fahrgästen und Anwohnern –, die beinahe geräuschlos dahingleitenden Postautos mit dem «dicken» Dach. Und dass im Rahmen des europäischen Projektes CHIC (Clean Hydrogen in European Cities) seit Dezember 2011 Brugg im gleichen Atemzug wie London, Mailand, Oslo oder Bozen genannt wurde, erfüllte nicht nur die Beteiligten mit Freude und Stolz.

Spürbare Aufbruch-Stimmung

Die 5-jährige Testphase wurde Anfang Februar im Beisein der am Projekt fachlich und finanziell engagierten Unternehmen und Behörden offiziell abgeschlossen. Dabei erinnerte Stadtmann Daniel Moser an die Aufbruchstimmung, die bei der Eröffnungsfahrt geherrscht habe. Der Pioniergeist der Region Brugg hat sich auch darin gezeigt, dass im Wildschachen innert kürzester Zeit eine Wasserstofftankstelle gebaut wurde – notabene die erste der Schweiz. Aus deren Betrieb konnten, ebenso wie aus dem täglichen Einsatz der Fahrzeuge, wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, die regelmässig mit den europäischen CHIC-Partnern ausgetauscht wurden.

Nächster Schritt: Die Serienproduktion

Weshalb ab Ende Februar die H2-Postautos von der Strasse genommen werden und die Wasserstoff-Tankstelle abgebrochen wird, erläuterte Patrick Zingg, Leiter PostAuto Region Nordschweiz. Zum einen wurden die Fahrzeug-Prototypen vor rund 6 Jahren gebaut – und die Technologie für H2-betriebene Fahrzeuge hat sich inzwischen rasant weiterentwickelt. Dies gilt ebenso für die H2-Tankstelle. «Die Busse haben sich fünf Jahre lang bewährt, können aber leider nicht wirtschaftlich betrieben werden. Es macht keinen Sinn, das Projekt zu verlängern, weil daraus keine neuen Erkenntnisse mehr gewonnen werden können. Auch

die Beschaffung von Ersatzteilen würde in den nächsten Jahren noch schwieriger», so Patrick Zingg. Bereits auf Hochtouren läuft indes die Entwicklung von Serien-Fahrzeugen, denn nur solche ermöglichen dereinst einen wirtschaftlichen Betrieb. «Es braucht noch zwei, drei Schritte, bis H2-Fahrzeuge in Anschaffung und Betrieb mit Dieseln vergleichbar sind.» Die fünf H2-Bussen in Besitz der PostAuto Schweiz AG so von der Voegtlin-Meyer AG zu erfahren, werden ins Ausland verkauft. Derzeit laufen entsprechende Verhandlungen.

Hohe Betriebskosten von H2 gegenüber Diesel

Die Kosten für das Brugger Projekt betragen 18 Mio. Franken und wurden von Schweizer Partnern und der EU finanziert. Ein Fahrzeug kostete 1,8 Mio. Euro inklusive 600'000 Euro für den Wartungsvertrag. Die Betriebskosten mit den heutigen H2-Postautos sind dreimal so hoch wie bei einem neuen Dieselfahrzeug. Zusammen legten die fünf Postautos 1,3 Millionen Kilometer zurück und vermieden dabei im Vergleich zu Dieselfahrzeugen den Ausstoss von 1600 Tonnen CO₂, somit wurde das Einsparungsziel von 2000 Tonnen CO₂ nahezu erreicht. Demnächst wird die Postauto-Unternehmerin Voegtlin-Meyer AG die Wasserstofftankstelle in Brugg durch eine öffentliche Tankstelle ersetzen, an der neben Diesel und Benzin auch Wasserstoff und eventuell gar Strom getankt werden kann. Die gesamteuropäische Forschung läuft weiter und damit auch der Erfahrungs- und Wissensaustausch, bei dem sich auch PostAuto Schweiz AG einbringt.

Partner aus der Schweiz und dem Aargau...

...ermöglichten das Pilotprojekt. CHIC-Partner, der Kanton Aargau (via Lotteriefonds) und das Bundesamt für Energie (BfE) leisteten namhafte finanzielle Beiträge. Die Empa und das PSI halfen bei Planung und Realisierung der Tankstelle und steuerten auch während des Projekts Know-how bei. Carbagas baute und unterhielt die Tankstelle. Die Industriellen Betriebe Brugg (IBB) sicherten die Stromversorgung mit erneuerbarer Energie. Postauto-Unternehmerin Voegtlin Meyer AG sorgte zusammen mit PostAuto Schweiz AG für den Betrieb. Und EvoBus (eine Daimler-Tochter) lieferte die fünf Fahrzeuge.

«Gäbe es den Grund nicht, müsste man ihn erfinden»

Kulturvereinigung Grund, Schinznach-Dorf: Rückblick auf die Geschichte ab 1927 – Vorschau auf das Jubel-Programm 2017

(rb) - Mit einem bunten Strauss an Kulturdarbietungen wird der «KulturGrund», die älteste Kulturvereinigung im Kanton Aargau, am Wochenende vom 10. und 11. Juni 2017 das 90-Jahr-Jubiläum feiern.

Vor neunzig Jahren wurde er gegründet, der Grund in Schinznach-Dorf. Am 6. Februar 1927 erblickte sie als deklarierte Ver-

tragsvereinigung unter der Geburtshilfe eines kleinen Kreises von Lehrern, Pfarrern, Künstlern und weiteren Interessierten das Licht der Welt. Als Vereinsnamen wählte man den Hausberg der Schinznacher, den «Grund» eben. Alle 14 Tage, ausser in den Schulferien, wollte man zusammenkommen – und die 20 Mitglieder sollten als Referenten wirken, so dass jeder einmal pro Jahr zum Zuge gekommen wäre.

Mit dem Bandwurm fing alles an

Der allererste Vortrag trug den Titel «Vom Bandwurm». Gehalten hatte ihn Bezirkslehrer Dr. H. Kreis. Der Kreis der Mitglieder vergrösserte sich rasch; ein Viertel wohnte ausserhalb der Gemeinde, kam selten zu den Veranstaltungen, zeigte sich aber dem Grund verbunden und bezahlte den Jahresbeitrag gerne. Schnell bekam der Grund den Ruf, ein elitärer Zirkel zu sein. Das belastete vor allem den langjährigen (1948-1974) Präsidenten Dr. Eduard Gerber. Im Laufe der Zeit gelang es aber, neben den «Studierten» immer breitere Kreise anzusprechen. Ebenso wurden nebst auswärtigen Referenten auch Konzerte, Theater, Ausstellungen oder Exkursionen ins Pro-

gramm aufgenommen. Alle Veranstaltungen waren öffentlich und damals zumeist gratis. Ende 2001 war die 1'518. Veranstaltung zu verzeichnen. Diese Veranstaltungsliste ist übrigens die einzige schriftliche Aufzeichnung des Grund, die seit 1927 geführt wurde. Bis 1963 existiert weder ein Protokoll noch ein Mitgliederverzeichnis und einzig ein rudimentäres Kassabuch. Dies, da der Grund ja eigentlich gar kein Verein war. Erst 1963, als für die Errichtung des Heimatmuseums Schulden gemacht werden mussten, kam es zur offiziellen Vereinsgründung. Seither gibt es auch Statuten, Generalversammlungen und Protokolle. All diese Angaben finden sich in einem damals zum 55 Jahr-Jubiläum des Grund von Hans Rudolf Matter, Peter Kirchofer und Reinhard Vogt 1983 gestalteten Büchlein mit dem sinnigen Titel «GrundBuch».

Darin finden sich die Titel vieler Veranstaltung, illustriert und vielfach signiert von den Vortragenden. Dort ist auch der Satz zu finden «Gäbe es den Grund nicht, müsste man ihn erfinden». Nicht erfunden werden musste der dem Grund meist folgende «Abgrund», in den sich Interessierte jeweils auch heute noch begeben,

um bei gemütlichem Beisammensein das Gehörte und Gesehene meist mit den Referenten weiter zu spinnen.

Hier waren Gott und die Welt...

Ein Blick in die damals publizierte Themenliste zeigt beispielsweise das Referat von Prof. Dr. Paul Scherrer (nach ihm wurde das PSI-Institut benannt), der über «Das Atom, eine neue Welt» sprach. Und über die «Sprache der Bienen» referierte Prof. Dr. Karl von Frisch aus München – die Bienenforschungskapazität schlechthin. Auch Verhaltensforscher Prof. Dr. Konrad Lorenz war mit dem Thema «Umgang mit Tieren» zu Gast und erzählte von seinen weltberühmten Gänsen. Der Dichter Ernst Wiechert, die Badener Maske, kunstvolles Kasperltheater, ein Liederabend mit Karl Grenacher, Interessantes über Flachdächer von Architekt Otto Moser und so weiter, und so fort ...

«Kultur auf dem Land»

In ihren Ausführungen zum nunmehr anstehenden Jubiläum erklärt die Präsidentin Sandra Wiederkehr, dass der 90-Jahr-Anlass das 100-Jahr-Jubiläum im 2027 nicht vorwegnehme. Er sei aber Grund genug, mit einem Quer-

schnitt durch das kulturelle Angebot des heute KulturGrund genannten, immer noch selbsttragenden Vereins für diesen am Aufmerksamkeits zu werben. Dies geschieht unter dem Motto «Mit Nachwuchs ein Zeichen setzen». Es kommen nämlich an den zwei Jubiläumabenden vom Samstag, 10. und Sonntag, 11. Juni 2017 sowohl junge und professionelle Artistinnen und Artisten zum Zuge. So gibt es beispielsweise am Samstag (15 - 16 Uhr) eine szenische Lesung mit Tim Krohn und Jaap Achterberg in der Aula. Schriftsteller Tim Krohn hat aus den bis anhin über den Grund zur Verfügung stehenden Material einen Monolog geschrieben. Ein 90-jähriger Kauz (Achterberg) ist dazu verdonnert worden, eine Jubiläum-Festansprache zu halten...

Am späteren Nachmittag performen die Leute der Comart-Theaterschule Zürich, am Abend tritt die Pamplona*Grup, eine Formation aus dem Raum Baden, mit Weltmusik auf. Und am Sonntagabend, 19 Uhr, spielt das Siggenthaler Jugendorchester unter der Leitung von Marc Urech als Musikalischem Leiter in der reformierten Kirche. Mehr über diese Anlässe folgt vor dem Jubiläumsergebnis anfangs Juni.

DE BÖZBERGER LADE
LADENGENOSSENSCHAFT

Bözberg

Neueröffnung Samstag, 18. Februar
Nach Umu und
Einrichtung in neustem Dennerlook

30% auf Früchte, Gemüse und Brot
Schauen Sie vorbei und staunen Sie über
unser vielseitiges Sortiment und
Waren aus der Region zu idealen Preisen



Illustrationen aus dem Jubiläumsbüchlein 55 Jahre Grund. Rechts Tim Krohn (oben) und Jaap Achterberg, die am 10. Juni auftreten.

Wir wünschen gute Unterhaltung. Und bieten zur Stärkung der Lachmuskeln in Hausen unter anderem an:

Feine Lamm-Spezialitäten

wie Mostbröckli, Salami, Wienerli, Lyoner, Rauchwürste etc.

Metzgerei LÜTHO
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17



«Mir sind arm und hässlich, das isch e ungünstigi Situation», stellen Rösli und Trudi (sitzend) fest.

Ihr Spezialist für Naturheilmittel
15 % Rabatt mit der Kosmetiksparkarte

apotheke drogerie
birrfeld

Flachsi Center 5242 Birr-Lupfig
Apotheke 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

GRATIS Parkhaus für 1½ Stunden

Pralles Leben mit «meh Dräck»

Scherz: Beim neuesten Theaterspass ist Gülle & Co. inklusive

(msp) - «Gülle, Mischt und Schönheitswahn» heisst das neue Lustspiel in drei Akten, das die Theatergruppe Scherz, heuer im 28. Jahrgang, auf die Bühne bringt. Ein «aus dem Leben gegriffener», turbulent-amüsanter Theaterspass steht bevor: Gestartet wird am Freitag, 24. Februar, 20 Uhr, in der Turnhalle Scherz.



Hasenfratz ist beim Gülleloch gestolpert, doch Trudi lacht nur: «Da wird mer ebe dräckig, lueg mich a».

Weitere Aufführungen: am 25. (20 Uhr) und 26. Februar (14 Uhr) sowie am 3. und 4. März jeweils um 20 Uhr. An allen Spieldaten wird ab 18.30 Uhr/12 Uhr warme Küche geboten.

Das Feuer der Spielleidenschaft, das die Theatergruppe Scherz auszeichnet, lodert diesmal besonders hoch, wie Regional beim Probenbesuch unschwer feststellen konnte. Erzählt wird aus dem prallem Leben, aus dem Bauch und aus dem Herzen heraus, bis dass die Gefühle hochkochen und die Kleider dreckverschmiert sind. Wenn mal was daneben geht oder im hohen Bogen ausgespuckt wird, gehört das eben zur ungeschminkten Wirklichkeit. Geschminkt wird zwar auch, jedoch nur die Schauspielerinnen Mizzi (Nadia Rohr), denn für die anderen reichen laut Makeup-Artist Chris (Simon Ficht) die Tuben und Pasten eh nicht aus. Tatsächlich sind die beiden Bäuerinnen Rösli (Doris Ammann) und Trudi (Denise Salathé) nicht mehr ganz so hübsch, genauso wie der Bauernhof, auf dem sie leben. Ihr Wunsch nach Schönheit, einem «eigenen» Mann und Geld veranlasst die zwei, sich bei einem Experiment für eine Schönheitskur anzumelden. Sie werden prompt ausgewählt, der Wissenschaftler Eugen Hasenfratz (Guido Limacher) kreuzt auf – und mischt in der Bauernstube das Schönheitselixier «Wundertraum»: sogar mit etwas Mist und Gülle.

Dass bei einem solchen Wundermittel die Rezeptur von grossem Wert ist, wissen Werbefilmer Harry Müller (Marcel Schütz) und Schauspielerinnen Mizzi und wollen darum das Rezept erhaschen. Kommt hinzu, dass Viehhändler Bruno Moser (Christian Meyer) mit einem Kaufvertrag für eine Kuh Verwirrung stiftet. Und schliesslich sind da noch die Nachbarn Marie (Doris Keller) und Sepp (Roman Eichenberger), die nach dem Geheimrezept von Rösli Schoggicreme suchen. Schlag auf Schlag folgen witzige und doppeldeutige Wort-

spiele, die blitzschnell zwischen Sepp und Marie oder zwischen Rösli und Trudi hin und her fliegen.

Situationskomik und Wortakrobatik
«Das Lustspiel von Lukas Bühler steht weit oben auf der Beliebtheitskala des Breuninger Verlages und ist vom Autor speziell für uns überarbeitet worden», erklärt Christian Meyer, der mit Tochter Jasmin das Stück ausgewählt hat.

Fortsetzung auf Seite 5

P. Steiner Autosattlerei
5246 Scherz
Tel. 056 450 08 28

- Oldtimer • Fliegerinterieur • Cabrio
- Sonndächer • Blachen + Polster für alles



«Oh nei», ärgert sich Mizzi, «jetz chömed no meh grusigi Lüt!»

Gasthof Bären Passhöhe Bözberg
Samstag geschlossen
Sonntag 9.30 - 11.30 Uhr Frührschoppen

Maria Wirz-Jegge Tel. 056 441 15 65
Neu Stalden 6 gasthof@baeren-boezberg.ch
5225 Bözberg www.baeren-boezberg.ch

Toi-toi-toi zur Premiere ...

- Mulden- und Containerservice 2 – 44 m³
- Trax- und Baggerarbeiten
- Aushub und Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Transporte
- Kehrriichtabfuhr
- Eigene Bauschutt-/Sperrgut-Sortieranlage

HANS MEYER AG www.hans-meyer-ag.ch
5242 Birr / ☎ 056 444 83 33

... und zu den weiteren Aufführungen!

Leder&Perret JOHN DEERE
Landmaschinen GmbH
5107 Schinznach-Dorf Tel. 056 443 15 20

Ihr Rasenmäher-Profii

Sicher

Die Beratung mit der persönlichen Note.

Aargauische Kantonalbank
Flachscherstrasse 15
5242 Birr-Lupfig
056 464 20 80 oder www.akb.ch

WIR HEIZEN RICHTIG EIN

Feuerungsfachmann mit Eidg. Fachausweis
Service + Reparaturen aller Oelbrenner
Oel- + Gasfeuerungen
Heizkesselauswechslungen
Neu + Umbauten
Sanitär
Mech. Boiler entkalken

LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ
TELEFON 056 444 83 49

LEUE SCHERZ
Unter den Linden

Dä gmütlich Treffpunkt noch am Training oder für Sitzigä. Mer freued eus uf euen Bsuech!

Telefon 056 444 05 65
info@leue-scherz.ch
www.leue-scherz.ch

meyer Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel.056 464 40 30

GESCHENKE BOUTIQUE NUSSBAUM

Flachscherstrasse 3
5242 Lupfig 079 176 58 83

Mo geschlossen
Di 14 - 17
Mi - Fr 14 - 19
Sa 09 - 17

Scherz: Pralles Leben mit «meh Dräck»

Fortsetzung von Seite 4:

Die beiden teilen sich diesmal auch die Regie. Denn Christian Meyer, schon von Anfang an bei der Theatergruppe dabei, spielt zudem Viehhändler Bruno Moser. Angesichts der üppig angerichteten Situationskomik, der Pointen und witzigen Wortakrobatik vermag der neueste Coup der Theatergruppe Scherz zweifellos auch dieses Jahr dem Publikum einen vergnügten Abend zu beschern.

Vorverkauf Montag bis Freitag 18 - 20 Uhr: 076 739 06 75 und tgscherz.reservation@gmail.com

Bild rechts: Der Werbespot soll endlich in den Kasten, derweil spottet Trudi: «Ihr gönd jo gli nach Dollywood!»
Bild rechts unten: Der Ausflug zum Gülleloch hat sich gelohnt: In diesem Krug reift das Schönheitselixier heran.



Rösli (links) erhält Post vom Institut Straffer & Straffer. Trudi: «Mir werded schön und rich uf ein Tätsch?!»



Bald Sonnenstrom vom Schulhausdach?

Habsburg: Infoanlass am 1. März zur Schulhaus-Sanierung

(msp) - Am Infoanlass, Mittwoch 1. März, 20.15 Uhr, kann sich die Bevölkerung vor der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 10. März über die geplante Sanierung des Schulhauses ins Bild setzen. Der Gemeinderat legt zwei Kreditanträge von 450'000 Franken für Sanierungsarbeiten und von 74'000 Franken für Mobiliar sowie einen Antrag zur Aufstockung des Pensums für die Schulleitung vor. Die Mehrkosten dafür betragen 6'500 Franken pro Jahr.

Was sich bereits im Jahr 2011 bei der ersten Sanierungsetappe zeigte, aber aus Spargründen aufgeschoben wurde, wird nun unumgänglich: Das Schulhaus mit Baujahr 1976 braucht ein neues Dach. Bevor jedoch in Habsburg – damals wie heute – ins Schulgebäude investiert wird, gehen Gemeinderat und Schulpflege jeweils über die Bücher, mit Fragestellungen wie: Können und/oder wollen wir den Schulstandort Habsburg beibehalten, um dort zu entwickeln sich die Schülerzahlen, welche baulichen Massnahmen sind zwingend, welche nicht. Und vor allem – steht die Bevölkerung hinter der Dorfschule?

Die Schule bleibt weiterhin im Dorf
Das Bekenntnis der Einwohner zum Schulstandort hat sich bei zwei Umfragen deutlich bestätigt, letztmals 2011. Denn durch die schwankenden Schülerzahlen sieht sich die Kleinschule immer wieder mit grossen planerischen und organisatorischen Aufgaben konfrontiert. Dabei geht es um den Raumbedarf, um Bewilligungen von Lehrerpensum und Lektionen, aber auch darum, ob die Schüler – wie derzeit möglich – in zwei Abteilungen unterrichtet



Dachschaden am Schulhaus Habsburg: Die beschädigte Isolation - hier sichtbar im Materiallager – soll erneuert werden.

werden können. Gegenwärtig beträgt die Schülerzahl 25. Nach heutigem Wissenstand bleibt diese Zahl, mit geringen Abweichungen, in den kommenden Jahren konstant.

Am 40-jährigen Schulhaus-Dach ...

...zeigen sich grössere Schäden. Es ist nicht mehr dicht und die Isolation beschädigt. Im Zuge der geplanten Dachsanierung hat sich der Gemeinderat kürzlich entschieden, die Dachfläche für eine Photovoltaik-Anlage, betrieben durch die IBB Brugg, zur Verfügung zu stellen. Eine Win-Win-Situation: IBB investiert in die Anlage und realisiert sie. Die produzierte Energie wird ins IBB-Stromnetz eingespeist.

Mehrzweckraum – wie weiter?

Der Mehrzweckraum wird heute nur

für Turnunterricht, Gemeindeversammlungen und wenige andere Anlässe genutzt. «Es wäre sinnvoll und ist seitens Schule erwünscht, den Raum intensiver für den Schulbetrieb zu nutzen, als Gruppenraum oder Aufenthaltsraum für die Kinder in den Tagesstrukturen», erklärt Gemeinderat Werner Rügsegger. Dazu soll das Materiallager mit Schiebetüren vom Raum abtrennbar gemacht werden. Neue, leichte Tische und Stühle ermöglichen die Handhabung auch durch Kinder. Mit mobilen Trennwänden können zudem Arbeitsnischen geschaffen werden. Ein Ersatz drängt sich bei den Fenstern in der West- und Ostfassade sowie bei den Dachfenstern auf. Dies gilt ebenso für mehrere Lamellenstoren im Erd- und Untergeschoss.

Fotoausstellung in Lupfig: «Chestenberg in den vier Jahreszeiten»

Hanna Lüscher aus Birr hat mit ihrem Fotoapparat die Schönheiten des Chestenbergs über den ganzen Jahresverlauf in Bildern festgehalten. Die stimmungsvollen, einmaligen und überraschenden Bilder, die während ihren Wanderungen über den Lupfiger Hausberg mit seiner einzigartigen Flora entstanden sind, zeigt sie allen Interessierten am Donnerstag, 23. Februar, 14 Uhr, im Gemeinschaftsraum der Siedlung «Wohnen für Fortgeschrittene, Kastanienbaum». Der Anlass ist kostenlos, im Anschluss an die Fotoshow gibt es Kaffee und Kuchen.

IG Velo tagt im Roten Haus

Am Mittwoch, 23. Februar, 20 Uhr findet die Mitgliederversammlung der IG Velo in der Trattoria Rotes Haus Brugg statt. Thema ist unter anderem «Was läuft zum Thema Velo in der Region Brugg-Windisch?»
Besprochen werden aktuelle und geplante Veloprojekte sowie Velopolitik in der Region Brugg-Windisch. Der Austausch an der Mitgliederversammlung ist für den Vorstand und die Helfer jeweils sehr bereichernd.
Anschliessend (21 Uhr) schildert Martin Rügegg unter dem Titel: «Zürich-Gibraltar einfach» per Velo Eindrücke von seiner zweimonatigen Reise. Auch Nichtmitglieder willkommen; Kollekte.

Gleis 1: Motek spielt im Quartett

Weder Jazz noch Hip Hop, weder Funk noch Drum'n Bass, weder Pop noch Minimal – Schublade passen nicht, um die Musik von Motek zu beschreiben. Zu eigenwillig ist der Weg der Winterthurer Band, zu eigensinnig die Klangfarben der Trompete, zu eigenständig der Mix aus alt und neu und aus allem, was den Sound von morgen ausmacht. Deutlicher noch als bisher zeigen die neuen Tunes die Handschrift des Trompeters und Bandleaders Kurt Söldli.

In der Reihe Mittagsmusik am Gleis 1 sind Motek am Donnerstag, 23. Februar, von 12.30 - 13.15 Uhr (12 Uhr: Buffet) wieder einmal rein akustisch als Quartett zu hören.

Dampfschiff-Philo: Kulturelle Identität

Was ist eine Nation? Was definiert die Kultur? Was bedeutet es, fremd zu sein, im eigenen Land, in der Ferne? Wer sind wir? Was ist Heimat? Was bedeutet Multikulturalismus? Was verstehen wir unter Leitkultur? Was bedeutet Integration? Was muss man loslassen, um nicht mehr fremd zu sein? Wie und warum wird man von der Familie, von der Gruppe, von der Nation, von einer Volksgruppe aufgenommen – oder eben auch nicht?

10 – 10.30 Uhr: Kaffee und Gipfeli, 10.30 – 12 Uhr: Diskussion, geleitet von Albert Hoffmann (Philosoph UZH)
12 – 13.30 Uhr: Suppe, Brot und Café Philo Drink. Kollekte

0% LEASING ANNIVERSARY BONUS



ASX AB 17'999.–

Grosser Lagerverkauf bei

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
056/460 27 27 autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



*Leasing gültig 01.01.-30.04.2017 (Immatrikulation). Leasingbeispiel: ASX 2WD 1.6 Pure, 86 kW (117 PS), empfohlener Nettopreis inkl. MWST CHF 17'999.–. Normverbrauch 5.7 l/100km, 132 g CO₂/km (CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km), Energieeffizienzklasse E. Effektiver Jahreszins 0.0%, Laufzeit 24 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15% und Kautions 5% vom Finanzierungsbetrag, Leasingrate CHF 218.–/Mt. exklusiv obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Leasingzins bei Laufzeiten von 36-60 Monaten: 2.9%. Die Multilease AG darf keine Finanzierung gewähren, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Aktion gültig bei allen teilnehmenden Händlern und nur für Privatkunden. Abbildung: ASX 1.6 DID Style 4x4, netto CHF 30'499.– (inkl. MWST und CHF 2'000.– Bonus) zuzüglich Metallic-Lackierung CHF 699.–, 84 kW (114 PS), Normverbrauch 5.0 l/100 km (Benzin-äquivalent 5.6 l/100 km), 132 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse C.

Schönes und Nützliches

Au-Veltheim: 9. Kunsthandwerk-Ausstellung
Gärtnerei Aareblumen

(msp) - Die Kulturvereinigung «Välte läbt» und die Gärtnerei Aareblumen präsentieren bereits zum neunten Mal eine vielseitige Palette an handwerklicher Schaffenskraft von zehn schöpferischen Frauen und Männern. Vom 17. bis 26. Februar werden im Glashaus neben Grünpflanzen bunte Ideenbouquets aus Holz, Keramik, Beton, Textilien und Metall sprissen und für Begeisterung sorgen.

Am Anfang war die Bistrotisch-Platte aus Beton, die er für sich selber anfertigte. Das war 2014. «Dann fragte eine Freundin, ob ich ihr einen Tür-Stopper giessen könne», erzählt Daniel Moser aus Stilli. Damit begann sich sein handwerklich-gestalterische Talent mit der Materie Beton rasant zu entfalten. Zusammen mit Partnerin Andrea Schödler tüftelt er seither an Neuentwicklungen für den Wohn- und Badbereich. Entstanden sind schlichte und einzigartige Gebrauchsgegenstände, die nicht nur mit ihrem klaren Design und der streichelartigen Oberfläche punkten, sondern auch höchsten Qualitätsansprüchen genügen. Daniel Moser experimentiert mit zwei verschiedenen Beton-Arten, denen er manchmal auch Farbpigmente beimischt. «Es ist mir wichtig, nicht nur Dekorative herzustellen, sondern Dinge, die den Alltag verschönern.» Die Freude an Schöner kann bereits morgens im Bad beginnen, wenn der kunstvoll gearbeitete Zahnbecher oder ein attraktiver Seifenspender in Aktion treten.

Für zeitlos schöne Gebrauchsgegenstände, die eine gewisse Standfestigkeit aufweisen und zudem robust sein müssen,

eignet sich Beton geradezu hervorragend. Durch die sorgfältige und professionelle Verarbeitung strahlt das von Daniel Moser verarbeitete Material eine edle Leichtigkeit aus.

«Es gibt so viele Dinge aus Plastik», sagt der Beton-Tüftler. «Indem ich etwas Beständiges schaffe, an dem sich die Kunden täglich freuen können, kann ich der Ein-Weg-Mentalität etwas entgegensetzen.» Vom Gewürzstreuer Mirjam, Kellentopf Lucy, Seifenspender Dani über Zahnputzbecher Andi und Schale Maya bis hin zum Tür-Stopper Karin reicht inzwischen die Produktpalette, die auch unter «Betonung.ch» und demnächst in der Ausstellung Gärtnerei Aareblumen zu sehen ist.

Die Vernissage findet am Freitag, 17. Februar, 18.30 Uhr, statt. An den beiden Sonntagen, 14. und 21. Februar wird von 10 bis 12 Uhr ein Sonntagsbrunch angeboten (Reservierung unter 062 893 12 74). Die Ausstellung ist während der Aareblumen-Öffnungszeiten bis 26. Februar frei zugänglich sowie am Samstag von 8 bis 16 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr.

Künstlerische Vielfalt in Au-Veltheim

Rudolf Dellsperger, Lenzburg – Holzskulpturen
Margrit Döring, Usingen (DE) – Keramik
Brigitte Kälin, Uezwil – Textilkunst
Hanna Lehmann, Schafisheim – Unikate aus Keramik
Jacqueline Morf, Aarburg/Lilian Sgier, Rothrist – Lichtobjekte aus Metall
Daniel Moser/Andrea Schödler – Beton
André Schumacher, Kaiseraugst – Holzskulpturen
Angela Suarez, Bözberg – Blechkunst
Valentino Zucchetti, Gränichen – Bildhauer, Kunsthandwerk



Andrea Schödler und Daniel Moser zeigen in der Gärtnerei Aareblumen ihre neu entwickelten, stilvollen Beton-Produkte. (Auch erhältlich im Hofladen Weingut Schödler in Villigen).

Klima Service Süess



Klima-/Lüftungstechnik Weinkellerkühlung

Beratung
Planung
Installation
Reparatur

Klimaservice Süess AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch



JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



HERBST / WINTER 2016/ 2017:
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbzentente

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne-g.ch • info@jeanne-g.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

- Teppiche
- Parkett
- Bodenbeläge
- Laminat
- Kork



IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

Kocher

Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen
- Kesselauswechslungen
- Wärmepumpen
- Reparaturen
- Solaranlagen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Jetzt Sträucher und Bäume schneiden

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@amx.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Das bessere Fitnesscenter

Jetzt anmelden für ein **Gratis - Probetraining**
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren DER Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

Griner Gartenbau

Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER



«MIT UNS KÖNNEN SIE DIE VIELFALT DER DRUCKMEDIEN RICHTIG NUTZEN»

Weibel Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDEL



Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro · telematik · haushaltgeräte

056 464 66 65

Lupfig
Dintikon
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch

24 h Notfall Pikett

Spitex geht nach Windisch

Logistik spricht für Ortswechsel – Leistungen von 2013 bis heute fast verdoppelt

(rb) - «Die Spitex AG Brugg ist wie ein Drive-in, wie ein Hub, ein Logistikunternehmen zu führen. Nachdem wir im Akkord-Perimeter keine entsprechenden Räume und Facilities fanden, haben wir uns zum Umzug nach Windisch entschlossen». Das sagte Karsten Bugmann, VR-Präsident der Spitex Brugg AG, im Rahmen einer Orientierung über beeindruckende Zahlen der Organisation, die seit der Gründung stark wuchs – und in der Zukunft noch mehr Leistungen erbringen wird.

Einen verkehrstechnisch idealen Platz gefunden habe man an der Schwimmbadstrasse 4 in Windisch. Im Knecht-Gebäude könne man einen Stock mit rund 800 m² Fläche belegen und bedürfnisgerecht gestalten. Der Ausbau des Grossraumbüros samt Nebenräume werde rund 250'000 Franken kosten, bemerkte Karsten Bugmann. Zum Zügeln habe man sich entschlossen, weil im gesamten Akkord-Projekt trotz frühzeitigen Informationsflusses keine entsprechenden Räume samt der zum Betrieb nötigen Parkplätze zur Verfügung gestellt werden konnten. «Wir sind eine Art Logistikunternehmen. Bei uns herrscht ein Kommen und Gehen der Spitex-Mitarbeitenden. Das bedingt auch verfügbare Parkplätze. Eine offene Kommunikation ist unab-

dingbar, teilbare Arbeitsplätze sind wichtig, wie auch die Möglichkeit der Verpflegung in der Kantine des Knecht-Reisezentrums. Schnelle Wege sind finanziell relevant, denn die Versicherer zahlen keine Stau- und Standzeiten», begründete Karsten Bugmann diesen Schritt. Eingezogen wird bereits im September dieses Jahres.

Wachstum hilft Kosten senken

Der Umzug ist vor allem eine Folge des Wachstums. Seit der Gründung der Spitex Region Brugg AG mit der Einbeziehung der Spitex Schenkenbergtal 2015 sind die erbrachten Leistungen exponentiell gestiegen. Dies zeigten der VR-Präsident und Geschäftsführerin Rebekka Hansmann anhand zahlreicher Tabellen auf, welche den demografischen Wandel, die steigenden Anforderungen an die Pflege-Qualität, die Bedürfnisse der Bevölkerung und die zunehmende Bürokratisierung untermauern. Es lasse sich die Kostensteigerung in der Langzeitpflege nur mit der Stärkung der ambulanten Pflege durch die Spitex und der Förderung einer vernetzten Zusammenarbeit aller Akteure bremsen. «Non-profit but professional» heisse deshalb die Lösung.

Einige Zahlen: Die Anzahl Mitarbeitender inklusive Lernende ist von 53 (2013) auf 99 (Ende 2016) gestiegen, der

durchschnittliche Beschäftigungsgrad von 52 gar auf 65 %. 2016 leistete die Spitex Brugg AG fast 50'000 Stunden bei den Klienten, eine Verdoppelung gegenüber 2013. Seit 2015 (Integration Spitex Schenkenbergtal) stieg die Leistung um 48 %. Aus den Kerndiensten wurden 2016 3,6 Mio. Fr. Erträge erwirtschaftet (2013: etwas mehr als 1,5 Mio. Fr.). Die Pflegestunden pro Einwohner nahmen von 0,7 auf 1,2 um 71 % zu; der Beitrag der Gemeinden pro Einwohner stieg dabei «nur» um 25 % zu, was aufzeigt, dass die Professionalisierung und die Nutzung von Skaleneffekten die gewünschte Wirkung und einen Teil der Mehrkosten als Folge des Grundsatzes «ambulant vor stationär» auffangen konnten. Neu hinzugekommen ist die spezialisierte ambulante Palliative Care. Da hat sich Brugg als Kompetenzzentrum qualifiziert und wird auch das Einzugsgebiet der Spitex Heitersberg betreuen.

Für Karsten Bugmann und Rebekka Hansmann ein Grund mehr, durchaus stolz auf das vom ganzen Team Geleistete zurückzublicken. «Unser 5. Jahrs-Jubiläum können wir im Oktober nach abgeschlossenem Umzug in Windisch in den neuen Räumen zusammen mit allen Trägern und Freunden feiern», freuen sich beide aufs bevorstehende Fest.



Hier an der Schwimmbadstrasse 4 ist die Spitex Region Brugg AG am Ende September 2017 zu finden. Rechts eine Visualisierung der Grossraum-Bürofläche.



Pächter / Pächterin für Badi Schinznach gesucht

Im öffentlichen Schwimmbad Schinznach bietet sich die Gelegenheit, ab 1. Mai 2017 ein frisch renoviertes, offenes Badi-Restaurant mit Kiosk zu übernehmen. Die Umbauarbeiten sind noch im Gange. Dem künftigen Betreiber steht eine sehr gut ausgestattete Küche zur Verfügung. Das Restaurant wurde neu überdacht, damit der Restaurationsbetrieb mit 80 gedeckten Aussenplätzen bei ungünstiger Witterung gewährleistet ist. Das Schwimmbad Schinznach ist bei den Badigästen sehr beliebt. Bedingt durch die Komplettsanierung

ist mit einer Erhöhung der Kundenfrequenz zu rechnen, da auch zusätzliche Anspruchsgruppen wie Mitarbeiter des Gewerbes und der Industrie im Schenkenbergtal bedient werden können. Die Bewerbungsfrist ist Ende Januar abgelaufen. Entsprechende Entscheide der Schwimmbadkommission sind in Bälde zu erwarten.

(rb) - Die von Regional fälschlicherweise als bereits «gebrettelt» gemeldete Zusammenarbeit mit dem bisherigen Villnacher Strandbarbetreiber ist nun doch nicht zustande gekommen.

Brugg: Aus zwei mach fünf

Rück- und dann Neubau an der Fröhlichstrasse

(rb) - Die Pensionskasse des Schweizerischen Bauernverbandes in Brugg will an der Fröhlichstrasse 28 in Brugg mit einem Aufwand von rund zwei Millionen Franken einen Neubau mit fünf Wohnungen erstellen. Das auf der einen Parzelle stehende Zweifamilienhaus soll zu diesem Zweck abgebrochen werden. Zusammen mit einer angrenzenden, nicht überbauten Gartenparzelle wird Platz geschaffen für ein modernes, von dipl. Arch. ETH Daniel Zehnder aus Niederrohrdorf entworf-

nes Mehrfamilienhaus. Dieses korrespondiert in gelungener Weise mit dem «Akkord»-Langbau schräg vis à vis. Das in der Zone W3 gelegene neue Haus bietet fünf zeitgemäss ausgestattete 3½-Zimmer-Wohnungen, wird in Stahlbeton und Mauerwerk mit hellem Verputz ausgeführt und weist ein extensiv begrüntes Flachdach auf.

Unser Bild zeigt das ältere Zweifamilienhaus mit der brach liegenden Parzelle davor.



Acht Business-Apartments in der Altstadt

Brugg: Bauvorhaben an der Albulagasse 16

(rb) - Gegenwärtig liegt ein Baugebiet der MLL Immobilien AG, Brunegg, auf, das den Umbau des Meierschen Hauses an der Albulagasse 16 in acht Business-Apartments vorsieht. Diese sollen von einem Tag bis zu einem Monat an Interessierte vermietet werden.

Einen vergleichbaren Betrieb führt die Marco Polo Business Apartments AG – als VR-Präsident fungiert FC Aarau-Captain Sandro Burki – bereits in Wohlen.

Das aktuelle Vorhaben steht mit Fr. 750'000– zu Buche; insgesamt wird die MLL Immobilien AG rund 1,7 Mio. Fr. in die Hand genommen haben, wenn es zur Vermietung der Räume kommt. Die Apartments sind möbliert und mit einer kleinen Küche eingerichtet. Mieter können ihr gebuchtes Frühstück zwischen 6 und 10 Uhr im Aufenthaltsraum samt Terrasse im obersten Stock der Albulagasse einnehmen. Parkplätze stehen im Eisi-Parkhaus zur Verfügung. Sollten keine Hindernisse wie Einspra-

chen auftauchen, rechnet der Bauherr damit, ab September ins Vermietungsgeschäft einsteigen zu können. Gegenüber des Meierschen Hauses – wozu früher auch der Meiersche Garten gehörte, der heute in Privatbesitz ist – wird zurzeit auch das Eckhaus Falkengasse-Albulagasse erneuert und mit zwei Wohnungen ausgestattet. Die beiden Gassen hiessen früher untere und obere Krattengasse, mithin ein Hinweis auf den 1506 erbauten, noch rudimentär erhaltenen Krattenturm im Meierschen Garten.



Bild links: Blick auf das Meiersche Haus an der Albulagasse 16. Dieses ist 1890 von Ratsherr Johannes Frey (1740-1815) ca. 1790 als herrschaftlicher Sitz gekauft worden.

KAMMERMUSIK V
25.02.2017 | 19.30

STEFAN TARARA VIOLINE

LORA VAKOVA KLAVIER

VAN BEETHOVEN | JANÁČEK | PROKOFIEV |

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
EINTRITT CHF 40 | SCHÜLER CHF 20
RESERVATION | 056 441 96 01
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

STADT BRUGG
AARGAUER KURATORIUM | SWISSLOS

ZIMMERMANNHAUS
BRUGG KUNST & MUSIK

111. Kantonschwingfest: Armon Orlik kommt nach Brugg

(E. M.) - In drei Monaten findet im Brugger Schachen das grösste Schwingfest im Aargau statt. Unter den 130 Athleten wird auch der «Schwinger des Jahres 2016» Armon Orlik sein.

Armon Orlik ist der erfolgreichste Schwinger der letzten Saison. Spätestens seit dem Eidgenössischen in Estavayer, als er Matthias Glarner im Schlussgang alles abforderte und sich knapp geschlagen geben musste, ist der 21-jährige Bündner aus Mäenfeld schweizweit bekannt. Geehrt wurde Orlik auch ausserhalb des Sägemehls: An den «Credit Suisse Sports Awards» wurde er zum Newcomer des Jahres gewählt.

Am 7. Mai 2017 wird Armon Orlik zum ersten Mal im Aargau ein Kranzfest bestreiten. Weil der für das Fest zuständige Schwingklub Baden-Brugg in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, durfte er ausserhalb der kantonalen Regelung einen zweiten Gastklub einladen. «Wir fragten bei Armon Orlik und seinem Schwingklub Unterlandquart nach. Ohne zu zögern erhielten

wir die Zusage», freut sich Thierry Burkart, OK-Präsident des Aargauer Kantonschwingfestes in Brugg.

Spannende Duelle sind für das Fest vom 7. Mai im Brugger Schachen vorprogrammiert. Ins Sägemehl steigt ebenfalls der Titelverteidiger vom letzten Jahr: Christoph Bieri aus Untersigenthal. Auch andere starke Aargauer, wie der fünfjährige Eidgenössische Kranzschwinger Mario Thürig und die beiden Neu-Eidgenossen Nick Alpiger und Patrick Rübimatter werden dabei sein. Als weiterer prominenter Gast steigt Andi Imhof vom Schwingklub Bürglen in Brugg ins Sägemehl. Der dreifache Eidgenosse zählt Siege am Innerschweizerischen Verbandsfest und am Rigi-Schwinget zu seinen grössten Erfolgen.

Dem Nachwuchs eine Chance

Am Samstag findet in der Schwingarena der Aargauer Nachwuchsschwingertag statt. Gegen 250 Junioren im Alter zwischen 8 und 17 Jahren messen sich im Sägemehl. Der Höhepunkt des Grossanlasses beginnt am Sonntagmorgen um 8 Uhr. Das OK erwartet für diesen Tag über 3500 Besucherinnen und Besucher. Darunter auch Bundesrat Ueli Maurer und der Aargauer Landammann Stephan Attiger. Beide werden am Festakt eine Rede halten. Der Vorverkauf für die Schwingfest-Tickets beginnt Anfang März. Die begehrten Zuschauerplätze können im Internet auf starticket.ch oder beim Starticket-Schalter in allen Post, Manor- und Coop-City-Filialen frühzeitig gekauft werden. Mehr unter www.ag17.ch



60 Jahre auf die Pauke gehauen

MG Lauffohr: Jahreskonzert am 18. März

Die Musikgesellschaft Lauffohr (MGL) ist eine Musik mit harmonischer Besetzung, was sich im übertragenen Sinne auch bei der diesjährigen Generalversammlung zeigte. GV-Highlight: Ueli Haller konnte für 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt werden.

Die erwähnte Harmonie zeigte sich in der einstimmig gefassten Beschlüssen und Wahlen. Der Vorstand mit Präsidentin Eva Schmidt an der Spitze wurde einstimmig gewählt. Mit Erstaunen wurde einmal mehr festgestellt, wie schnell doch die Zeit vergeht: MGL-Dirigent Tobias Zwicky hat sein Amt inzwischen schon seit zehn Jahren inne, und Alois Laube konnte für 30 Jahre, Ueli Haller gar für unglaubliche 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft applaudiert werden.

Mit 2016 blickt die MGL auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück, dessen Höhepunkt zweifellos die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest im Juni in Montreux war, wo die Lauffohrer ihre eigenen Erwartungen sowohl auf der Marschstrecke als auch bei den Konzertvorträgen deutlich übertroffen haben. Damit diese Entwicklung anhält, stehen 2017 wieder viele interessante Veranstaltungen auf dem Programm – als nächstes das traditionelle MGL-Jahreskonzert am 18. März in der Turnhalle Au.

Auch nach 60 Vereinsjahren kein bisschen leise: Ueli Haller an der Pauke.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Der neue Crafter. Die neue Grösse.



Jetzt Offerte anfordern!



Der neue Crafter. Praktisch, wirtschaftlich und innovativ wie nie.

Mit dem neuen Crafter hat Volkswagen ein Nutzfahrzeug gebaut wie nie zuvor. Als komplette Neuentwicklung bietet er kundenorientierte Transportlösungen bei höchster Wirtschaftlichkeit. Der neue Crafter ist auf die Bedürfnisse und Anforderungen der vielfältigen Nutzergruppen abgestimmt, um das beste Nutzfahrzeug seiner Klasse zu sein. Erhältlich mit Front-, Heck- und Allradantrieb 4Motion. Und als Einziger mit 8-Gang-Automatik für alle Antriebsvarianten. Fordern Sie heute noch Ihre persönliche Offerte an. **VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.**



Nutzfahrzeuge

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch



ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs
Schnitt und Pflege
von Kletterpflanzen

Donnerstag, 16. Februar, 14 Uhr
Mittwoch, 15. März, 14 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Infos zu «KV uf de Gmeind»

Am Mi 22. Februar, 19 Uhr, findet in der Aula des Berufs- und Weiterbildungszentrums Brugg (im Flex-Gebäude der Kabelwerke) ein Infoanlass betreffend «KV uf de Gmeind» statt. Vertreter des Gemeindefachverbands vermitteln Oberstufenschülern und deren Eltern Wissensverste über die kaufmännische Berufslehre auf einer Gemeindeverwaltung.

MG Schinznach-Dorf lässt es krachen

Am Sa 25. März findet das Jahreskonzert der MG Schinznach-Dorf in einem ganz besonderem Rahmen statt: Rund 50 der ehemaligen Musiker-Kollegen des neuen Dirigenten Davide Bazzocchi kommen extra aus dem Piemont für ein Gastkonzert ins Schenkenbergertal. Das Konzert wird begleitet von einem tollen Rahmenprogramm – dazu später mehr.

Gemeinde
Windisch

Anpassung Schalteröffnungszeiten der Gemeinde Windisch

Die Schalter- und Ansprechzeiten der Verwaltung werden **per Mittwoch, 1. März 2017** moderat angepasst:

Montag, Vormittag neu	08.00 – 11.30 Uhr
Nachmittag unverändert	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag-Donnerstag, Vormittag, neu	08.00 – 11.30 Uhr
Nachmittag, unverändert	13.30 – 16.30 Uhr
Freitag, unverändert	07.00 durchgehend bis 14.00 Uhr

Es ist bei Bedarf jederzeit möglich, mit den Verwaltungsabteilungen ausserhalb dieser Öffnungszeiten einen Termin zu vereinbaren.

EINWOHNERDIENSTE WINDISCH



Eine fröhliche Festgemeinde am Steinhauer-Geburtstag

Mit sieben Urenkeln reich beschenkt

Fröhlicher 95. Geburtstag von Willi Steinhauer, Brugg

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

(rb) - Wie schon vor fünf Jahren zum 90. kamen am Sonntag, 5. Februar, rund 120 Gäste in die Turnhalle Au-Lauffohr, um mit alt Gärtnermeister Willi Steinhauer seinen 95. Geburtstag zu feiern.

Statt mit dem Velo ist Willi Steinhauer heute mit dem Rollator unterwegs – die Beine... Aber sein Geist ist wach, er hat sich eine bewundernswerte Neugierde bewahrt und ist im Umgang mit seinen Urenkeln – inzwischen sind es sieben, drei davon leben in Amerika – ebenso gemütvoll-gewandt wie er das Gespräch mit den rund 120 Gästen pflegte, die zu Speis und Trank eingeladen waren. Sechs der acht Steinhauer-Buben (nun, die sind ja auch schon fast alle im Pensionsalter) hatten mit ihren Frauen zusammen die Party organisiert. Der siebente lebt in den USA, Sohn Reinhart starb vor 12 Jahren an einem Infarkt. Am Fest wurden Sketches und musikalische Unterhaltung geboten, erzählte man sich Geschichten aus der Vergangenheit und pflegte die Gemütlichkeit. Die Bescheidenheit des erfolgreichen Gärtnermeisters ehrt ihn, der stets betont, was für ein schönes Leben er haben durfte.



Der Jubilar mit seinen Söhnen (stehend v. l. Dieter, Adrian, Ueli, Daniel), flankiert von Martin und Thomas.

Fuchsbälge günstig zu haben

Max Schmid, Veltheim, zum Aargauer Pelzmarkt in Aarau

(rb) - Kommenden Samstag, 18. Februar, findet von 9 bis 11.30 Uhr im Aarauer «Schützen» der jährlich von der Vereinigung Aargauer Jagdaufseher VAJ organisierte Pelzmarkt statt. Der seit 22 Jahren als Präsident dieser Vereinigung amtierende Max Schmid (1943) aus Veltheim: «Hier werden keine ausländische "Gitterfuchse" aus Käfighaltung angeboten, sondern von den aargauer Jägern weidmännisch erlegte Wildfuchsbälge.»

Der Pelzmarkt wird auch dieses Jahr mit weiteren Angeboten branchenähnlicher Produkte ergänzt. Da sind die Pelznäherinnen aus Thalheim ebenso vertreten wie Produzenten von Wildtierfetten und ähnlichen Produkten. Die Fuchsbälge werden ähnliche Preise wie letztes Jahr erzielen, nämlich je nach Qualität zwischen 12 und 20 Franken. Mardefelle waren für 20 Franken zu haben. Letztes Jahr gab es auch erstmals Rothirsch-Leder (15 Stück) zu kaufen. Die Tiere wurden zwar fachgerecht aus den Decken geschlagen, gelidert sind sie aber nicht. Das Gerben veranlassen die den Markt besuchenden Händler. Zur Funktion des Jagdaufsehers meinte Max Schmid während des «Pelzgesprächs» mit Regional: «Wir sind von



Diesen Fuchs wird Max Schmid sicher nicht verkaufen. Meister Reinecke hat sich dank ausgezeichneter Präparatorenarbeit gut erhalten.

den Jagdvereinen, früher Gesellschaften genannt, angestellt. Unsere Aufgabe ist es nebst den jagdlichen Pflichten den Kontakt mit den Leuten zu pflegen, ihnen zu helfen – beispielsweise, wenn sie einen Wildunfall verursacht haben. Da leitet die Polizei entsprechende Anrufe an uns weiter und wir kommen

so schnell wie möglich zur Unfallstelle.» Für den Pelzmarkt im «Schützen» wünscht sich Max Schmid ein grosses Angebot, faire Preise und viele Interessierte. Dies, damit am Nachmittag anlässlich der Generalversammlung der VAJ neben anderen auch dieses Geschäft diskutiert werden kann.

Denner-Satellit «wie neu»

De Bözberger Lade: Am Samstag, 18. Februar, ist Eröffnung

(rb) - Nachdem die letzte Etappe des Ladenumbaus des Denner-Satelliten Bözberg in den Skiferien abgeschlossen werden konnte, wird das rundum erneuerte Geschäft im Ortsteil Oberbözberg kommenden Samstag, 18. Februar, eröffnet.

De Bözberger Lade der Ladengenossenschaft Bözberg (wie im Regional vom 13. August 2016 beschrieben, wurde sie vor 30 Jahren gegründet und rettete dem Bözberg das Dorfliedli) ist nach dem neuesten Denner-Satelliten-Konzept gestaltet und bietet alle Artikel des täglichen Gebrauchs sowie Getränke und in zwei Gestellen Bözberger Produkte an. Der Ladengenossenschafts-Gründer und Liegenschaftsbesitzer Hansruedi Frei und das ganze Team freuen sich auf viele Eröffnungsgäste und Kunden.

Bild rechts: Umbau-Endspurt.



Daoismus erfahren
Meditative Bewegung
erleben
Ein meditativer Erlebnis-Nachmittag
mit daoistischer Philosophie & Religion

Workshop:
Samstag, den 18.03.2017 13 - 17 Uhr
Bewegungsräume Brugg,
Stapferstrasse 29, 5200 Brugg
Teilnahmebeitrag: Fr.35.-
Kontakt und Anmeldung:
Dana Möbius-Lüke
+41 78 625 67 12
dana.moebius@sanfte-klaenge.org
weitere Informationen:
www.sanfte-klaenge.org



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER